ST.-ANNA-SCHULE

SCHULNACHRICHTEN

Oktober 2012

Schulnachrichten der Erzbischöflichen St.-Anna-Schule in Wuppertal Nr. 262
www.st-anna.de

Einstellung mehrerer junger Kolleginnen und Kollegen bereichert das Schulleben

Sechs neue Lehrkräfte traten zum Schuljahresbeginn ihren Dienst an

Von Hermann Schaufler

Unserem Schulleiter, Oberstudiendirektor i.K. Dr. Rudolf Hösen, ist es durch gut überlegte Einstellungen gelungen, dafür zu sorgen, dass es an unserer Schule keinen Unterrichtsausfall gibt und nur ein geringer Unterhang besteht. Allerdings konnten keine festen Einstellungen vorgenommen werden, sondern es wurden mehrere befristete Verträge abgeschlossen bzw. Honorarkräfte eingestellt. Denn bei uns fallen im nächsten Schuljahr durch den Wegfall der Jahrgangsstufe 13 etwa zehn Stellen weg, was dann nicht zu einem Stellenüberhang führen darf.

Dirk Dorda

Herr Dirk Dorda unterrichtet an der St.-Anna-Schule zunächst für ein Jahr die Fächer Latein und Geschichte. Geboren wurde er am 26. November 1980 in Bochum, wo er aufwuchs und zur Schule gegangen ist. Er besuchte ein altsprachliches Gymnasium, lernte dort Altgriechisch und Latein und beschäftigte sich gerne mit alter Geschichte, insbesondere der Antike. In der Schule wurde das Interesse an antiker Philosophie und Literatur geweckt, z. B. an der griechischen und römischen Staatstheorie und der Frage, wie der Wunsch zu „persönlichem Glück“ gelingen könne. Als Dichter beeindruckte ihn besonders Ovid (43 vor bis um 18 nach Christus), der Themen behandelt hat, die bis heute aktuell sind.

So verwundert es nicht, dass sich Herr Dorda nach dem Abitur entschloss, Latein und Geschichte zu studieren, und zwar

Dirk Dorda unterrichtet seit Schuljahresbeginn Latein und Geschichte.
Photos: Hermann Schaufler

zunächst in Bochum und dann in Münster, der besonders schönen Universitätsstadt, in der er - erstmals weiter entfernt von seinem Zuhause - sich selbst versorgen und seinen Haushalt bewältigen musste. An der Universität Münster gibt es ein renommiertes Seminar für Latein sowie Alte Geschichte, wo Herr Dorda bei Prof. Dr. Peter Funk studierte, dem Vorsitzenden der Althistoriker in Deutschland.

Für den Lehrerberuf interessiert er sich seit seiner Schulzeit, während der er, wie später im Verlauf des Studiums, Nachhilfe gab. Außerdem hat er in Münster ein Tutorium geleitet und Studienanfänger in Kleingruppen betreut.

Herr Dorda lebt in Düsseldorf. In seiner freien Zeit ist er ein begeisterter Reisender; vor allem Städtereisen haben es ihm angetan. Er mag Smartphones und Tablet PCs und ist leidenschaftlicher Schalkeanhänger.

Stefan Kirschbaum

Herr Stefan Kirschbaum unterrichtet bei uns seit Schuljahresbeginn das Fach Chemie und soll ab Februar 2013 als Seiteneinsteiger in das Referendariat eintreten. Er wurde am 16. Januar 1982 in Solingen geboren und ging in seiner Geburtsstadt und später in Düsseldorf zur Schule. Zunächst besuchte er in Solingen die Realschule und ging anschließend zum Berufskolleg in Düsseldorf. Er absolvierte eine Ausbildung zum Chemisch-Technischen-Assistenten (CTA) und machte das Fachabitur Chemie. Im Jahr 2001 begann er das Studium der Chemie in Wuppertal. Nach seinem Examen war er als Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Wuppertal tätig und betreute Studenten im Verlauf ihrer Praktika, Übungen und

Stefan Kirschbaum gibt Chemieunterricht.

Seminare. So entwickelte sich ein Interesse am Unterrichten. Seine Freude an der Wissensvermittlung und der Möglichkeit, im Lehrerberuf viele und intensive menschliche Kontakte zu

erfahren, führte ihn an die St.-Anna-Schule, auf die er durch Herrn Feistauer aufmerksam wurde, mit dem er im Pfarrgemeinderat seines Pfarrverbandes aktiv ist. Zudem besitzt er Erfahrungen in der kirchlichen Jugendarbeit.
Stefan Kirschbaum wohnt in Solingen, wo er weiterhin in der kirchlichen Jugendarbeit engagiert ist. Außerdem ist er sportlich aktiv als Rettungsschwimmer bei der Wasserwacht, für die er z.B. an manchen Wochenenden und Teilen der Sommerferien am Unterbacher See bei Düsseldorf eingesetzt ist.

Christian Koch erteilt Unterricht in katholischer Religion.

Christian Koch

Seit Beginn des Schuljahres unterrichtet Herr Christian Koch an St. Anna das Fach katholische Religion. Am 15. Juni 1987 wurde er in Wuppertal geboren. Er ist ehemaliger Schüler unseres Gymnasiums und legte 2007 bei uns die Abiturprüfung ab.
Im Anschluss daran studierte er katholische Theologie in Bonn und München. Er schloss sein Studium im Jahr 2011 mit dem Diplom ab. Gründlich setzte er sich mit der Frage auseinander, ob er sich dem Priester- oder dem Lehrerberuf zuwenden sollte. Er entschied sich für den Beruf des Lehrers, wobei der Wunsch zu heiraten ebenso eine Rolle spielte wie die gegenwärtige pastorale Situation in Deutschland, in der man als Priester wegen der Arbeit in mehreren (zusammengelegten) Gemeinden und zahlreichen Gremien vielfach einem enormen Druck ausgesetzt ist. Zudem hatte er seine Freude am Unterrichten bereits in der Schulzeit erkannt, als er Nachhilfeunterricht gab. Er sieht eine herausragende Aufgabe des Lehrers darin, Informationen zu vermitteln und Anregungen zum Denken zu geben, so dass die Schülerinnen und Schüler sich zu Persönlichkeiten entwickeln können. Im Religionsunterricht ist es ihm ein wichtiges Anliegen, von der eigenen Erfahrung zu berichten, dass Gott ein guter Begleiter für das Leben sein kann. Demnächst will er sich an der Universität Wuppertal für das Studium der Fächer Philosophie und Mathematik einschreiben.
An St. Anna ist er gerne zurückgekehrt, weil er die gute Atmosphäre zwischen Lehrern und Schülern kannte und auch jetzt wieder erfahren hat, dass man sich bei Fragen an die Kollegen wenden kann.
Seine Hobbies sind die Musik (er lernt gerade Gitarre), das Wandern und Schwimmen sowie die Begegnung mit seinen Freunden. Er liest viel und hört gerne Vorträge, die zum Nachdenken anregen.
Seine Mütze trägt er im Schulgebäude aus gesundheitlichen Gründen, weil wegen einer hohen Lichtempfindlichkeit die Augen ständig beschattet sein müssen.

Nicolet Ruhle

Mit Beginn des Schuljahres hat Frau Nicolet Ruhle für zunächst ein Jahr ihren Dienst aufgenommen. Sie unterrichtet zur Zeit ausschließlich Geschichte. Unsere neue Kollegin wurde am 2. Oktober 1986 in Wuppertal geboren und verbrachte ihre Schulzeit an St. Anna, wo sie im Jahr 2006 die Abiturprüfung ablegte.
Sie studierte danach an der Wuppertaler Universität Germanistik, Geschichte und Erziehungswissenschaften. Neben ihrem Studium hat sie drei Jahre an einer Hauptschule in Velbert unterrichtet, dabei ihre

Nicolet Ruhle ist im Fach Geschichte eingesetzt.

Durchsetzungsfähigkeit entwickelt und doch viele gute Erfahrungen mit ihren Schülerinnen und Schülern gemacht, die in ihren Familien oft unter schwierigen Voraussetzungen aufwuchsen.
Nachdem sie den Bachelor-Grad erworben hatte, unterrichtete sie für eine kurze Zeit an einer Universität im Süden Chinas das Fach Deutsch. Chinesische Studenten, die naturwissenschaftliche Fächer studieren, können zusätzlich zu ihrem chinesischen Abschluss einen Abschluss in Deutschland (z.B. an der Universität Wuppertal) erwerben, wofür solide Sprachkenntnisse die Voraussetzung sind.
Wegen ihrer guten Erfahrungen mit St. Anna ist sie gerne an ihre alte Schule zurückgekehrt und weiß die Hilfsbereitschaft und das gute Klima an unserer Schule zu schätzen. In ihrer freien Zeit treibt sie Sport: Sie geht ins Fitness-Studio und spielt Tennis. Früher war sie sogar eine begeisterte Polo-Spielerin. Sehr interessiert ist sie außerdem an Kunst und Kultur. Besonders wichtig sind ihr Sprachen. Sie hat deswegen Französisch an der Uni belegt und vor Jahren bereits Türkisch gelernt. Wann immer es die Zeit zulässt, besucht sie Theateraufführungen in Wuppertal und Düsseldorf.

Martina Sitko

Frau Martina Sitko hat ebenfalls im August ihren befristeten Dienst an St. Anna angetreten und unterrichtet seitdem Englisch in zwei Klassen. Sie wurde am 18. April 1986 in Kattowitz/Polen geboren. Mit ihren Eltern kam sie im Alter von zweieinhalb Jahren nach Deutschland und wuchs in Hamm/Westfalen auf. Dort ging sie zunächst zu einer kirchlichen Realschule und wechselte danach in die Oberstufe eines städtischen Gymnasiums, wo sie im Jahr 2006 ihr Abitur machte.
Sie studierte dann Anglistik und Geschichte zunächst in Bochum und schloss ihr Studium mit dem Bachelor of Arts ab. Sie setzt ihr Studium derzeit an der Universität Wuppertal fort und strebt den Master of Education für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen (in den Jahrgangsstufen 5 bis 9) an.
Bei uns erteilt sie Englischunterricht in zwei siebten Klassen, die zwar recht unterschiedlich sind, beide aber aus sehr freundlichen , höflichen und interessierten Schülerinnen und Schülern bestehen. Beeindruckt ist sie zudem von

Martina Sitko erteilt Deutschunterricht.

der Schule: „Ich sah im Laufe meiner schulischen Praktika noch nie eine Schule mit einer derartigen Ausstattung. In jedem Klassenraum steht ein Overheadprojektor. Im Unterricht können jederzeit Laptops eingesetzt werden. Beeindruckend ist die neue Mensa."
Frau Martina Sitko wohnt in Wuppertal. Ihr gefällt die Stadt mit ihren vielen Grünflächen, den schönen alten Häusern und charakteristischen Straßenzügen wie im Luisenviertel mit seinen Cafés und Lokalen. In der ihr zu Verfügung stehenden freien Zeit ist Martina Sitko politisch aktiv bei den Jungen Liberalen, bei denen sie übrigens unseren Schülersprecher Jan Fischer kennen lernte. Sie geht aber auch gerne ins Kino und liest mit Vorliebe skandinavische Krimis.

Lena Warzog

Eine weitere, bis zum 31. Januar 2013 befristete Stelle hat Frau Lena Warzog inne, die am 5. August 1987 in Essen geboren wurde. In ihrer Heimatstadt besuchte sie die kirchliche B.M.V.-Schule, ein Gymnasium der Augustiner Chorfrauen aus der Congregatio Beatae Mariae Virginis.
Sie bestand an dieser Schule im Jahr 2007 die Abiturprüfung und begann - zunächst in Bochum - das Studium der Fächer Latein und Philosophie. Schließlich wechselte sie nach Duisburg, wobei sie während dieser Zeit erste Unterrichtserfahrungen am B.M.V. erwarb. Inzwischen hat sie das Latein- und Philosophiestudium in Wuppertal aufgenommen; es soll 2014 beendet werden.
Den Beruf der Lehrerin strebt Frau Warzog an, weil man sich in ihm ständig weiterentwickeln kann und jung bleibt. Das Fach Latein hilft, so sagt sie, Lehrenden und Lernenden, die eigene Sprache besser zu verstehen. Und die Philosophie regt dazu an, weiter zu denken, als im Alltag üblich ist.
Den Kontakt zu St.Anna bekam sie durch Herrn Heß, den sie an der Universität Bochum kennen lernte. Lena Warzog hat ihr Kommen nicht bereut und lobt die schöne Atmosphäre an der St.-Anna-Schule. In ihrem Lateinunterricht sind ihr aufgeschlossene, freundliche Schüler begegnet, was sie auf die gemeinsame religiöse Basis zurückführt.
Seit kurzer Zeit wohnt sie in Wuppertal und freut sich über das viele Grün in der Stadt, wo sie in ihrer Freizeit mit ihrem Hund Anton, einem Eurasier, spazieren geht. Das Luisenviertel mit seinem eigenen Charme und einem zum Teil studentisch geprägten Leben gefällt auch ihr. Wenn es zeitlich möglich ist, spielt sie Handball und geht joggen.

Lena Warzog gibt Unterricht im Fach Latein.

Gute Wünsche

Sämtliche neuen Lehrkräfte freuen sich über die gute Atmosphäre an unserer Schule. Wir wünschen ihnen, dass ihre Freude am Lehrerberuf bestehen bleibt und dass es ihnen immer gelingt, eine gute Beziehung zu ihren Schülerinnen und Schülern, den Eltern sowie den Kolleginnen und Kollegen aufzubauen.

Unsere ehemalige Lehrkraft Marianne Hültenschmidt ist verstorben

Am 22. Juli 2012 starb in Wuppertal unsere ehemalige Kollegin, Frau Oberstudienrätin i.R. Marianne Hültenschmidt im Alter von 86 Jahren im Verlauf einer notwendig gewordenen Operation.
Sie wurde am 17. Februar 1926 geboren und kam im Jahre 1973 als Lehrerin für Deutsch und Geschichte an unsere Schule. Die Aufgabe, den Schülerinnen und Schülern Wissen und Persönlichkeitsbildung zu vermitteln, nahm sie unermüdlich und sorgfältig wahr. Ihr war sehr wichtig, dass die ihr anvertrauten jungen Menschen etwas für ihr Leben lernten.
Die Menschen, die sie kannten, beeindruckte besonders ihr fester Glaube und ihr unermüdlicher Einsatz für die Menschen in Afrika, vor allem für das Bistum Machakos in Kenia und seinen, inzwischen verstorbenen, Bischof Johannes Urbanus Kioko. Für das afrikanische Bistum setzte sich Marianne Hültenschmidt bei früheren Basaren unserer Schule mit großem Engagement ein. Ein Höhepunkt ihres Lehrerinnenlebens war zweifellos der Besuch der St.-Anna-Schule durch Bischof Kioko, der mit der gesamten Schulgemeinde am 18. Oktober 1982 im Forum die Eucharistie feierte.
Krankheitsbedingt konnte Frau Hülttenschmidt in den letzten beiden Lebensjahren ihre Wohnung nicht mehr verlassen. Diakon Ronny John, der sie beerdigte, brachte ihr in dieser Zeit regelmäßig die Kommunion und war beeindruckt von ihrem bis zuletzt vorhandenen Interesse an religiöser Literatur und ihrer geistigen Klarheit.
Wir denken gerne an ihren Einsatz als Lehrerin und Erzieherin zurück und sind dankbar für ihren Dienst.

Hermann Schaufler

Catharina Brühl aus der Jahrgangsstufe 10 erhält ein Stipendium der Jackstädt-Stiftung

Schülerinnen und Schüler von heute haben in der Regel genug damit zu tun, die für die Schullaufbahn erforderlichen Aufgaben zeitlich und intellektuell zu bewältigen. Sie sind froh, wenn dann noch Zeit für das ein oder andere Hobby zur Verfügung steht.
Catharina Brühl, die Schülerin der Jahrgangsstufe 10 ist, sah sich nie unter einem solchen Zeitdruck. Die für die Schule erforderliche Arbeit erledigte sie immer zügig, konnte in ihrer freien Zeit viel Sport treiben und suchte zusätzlich nach einer geistigen Herausforderung. Mit zwölf Jahren, als sie in der Stufe 7 war, nahm sie das Studium der Geschichte an der Universität Wuppertal auf.

Sie war im Internet auf Informationen über das „Studieren vor dem Abitur“ aufmerksam geworden. Die Studienberatung der Universität lehnte zwar zunächst ihren Wunsch, ein Studium aufzunehmen, ab, da dies erst für Oberstufenschüler gedacht sei. Aber Catharina gab so schnell nicht auf und suchte das Gespräch mit dem Dekan der philosophischen Fakultät, Herrn Professor Dr. Gerrit Walther, der ihrem Anliegen aufgeschlossen begegnete und eine Sonderregelung ermöglichte. Mit Unterstützung einer studentischen Hilfskraft des Dekans konnte sie im April 2010 ihr Geschichtsstudium beginnen.

Das Interesse an dem von ihr besonders geschätzten Fach entstand durch Reisen mit der Familie, z.B. nach Berlin, wo man bis heute mit Folgen des Zweiten Weltkriegs konfrontiert wird. Die Verknüpfung von Erkenntnissen aus Politik, Kultur, Religion, Wirtschaft, also zahlreicher Wissensgebiete, fasziniert sie.

Zwar braucht man für den Bachelor eigentlich *zwei* Studienfächer, aber wahrscheinlich ist auch hier eine Sonderregelung möglich. Das letzte Semester steht bevor; dann soll bald die Abschlussprüfung folgen.

Catharina Brühl ist von den Studiengebühren befreit, muss aber nicht unerhebliche Summen, etwa für Fachliteratur, aufbringen. Sie hat sich deswegen um ein Stipendium beworben und wurde nun für ein Deutschland-Stipendium ausgewählt, dessen eine Hälfte von der Regierung aus Bundesmitteln gezahlt wird. Die andere Hälfte übernimmt auf Vermittlung von Herrn Matthias Nocke, dem Wuppertaler Beigeordneten für Kultur, Bildung und Sport, die Dr. Werner Jackstädt-Stiftung. Die Gewährung des Stipendiums bedeutet eine hohe Anerkennung von Catharina Brühls Fleiß, Begabung und Einsatzbereitschaft. Wir gratulieren als Schulgemeinde zu diesem Erfolg.

Catharina sieht jetzt dem Abitur entgegen. Für die Zeit danach plant sie ein Wirtschafts- oder Jurastudium, an das sich eine Berufstätigkeit im Ausland, z.B. in der Schweiz oder in den USA, anschließen soll. Wir wünschen unserer Schülerin, dass sie ihre Zukunftspläne verwirklichen kann.

Hermann Schaufler

Spende der Firma myToys wurde übergeben

Eine große Kiste mit Utensilien für den Sportunterricht mit Fußbällen, Basketbällen, Volleybällen, Badminton-Schlägern, Springseilen, Rollbrettern und anderen nützlichen Gegenständen im Wert von 1000 Euro hat die Firma myToys unserer Schule gespendet. Sie belohnte damit unsere Schülerinnen und Schüler, die in den vergangenen zwei Jahren herausragende Ergebnisse bei den Sammlungen für das Müttergenesungswerk 2010 und 2011 erzielt hatten. Am 10. September 2012 übergab Schulleiter Dr. Hösen die Geschenke an begeisterte Schülerinnen und Schüler aus den Klassen 7e und 8a sowie ihren Sportlehrer Wolfgang Burscher. H.S.

Anna-Ball am 23. November 2012

Die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft „Schulveranstaltungen, Sport und Theater“ laden herzlich ein zum traditionellen Tanz- und Unterhaltungsabend, der am Freitag, dem 23. November 2012, in der „Alten Papierfabrik“ in Wuppertal-Elberfeld, Friedrich-Ebert-Straße 130, stattfinden wird. Der Eintritt beträgt für Erwachsene 20 Euro und für Schülerinnen und Schüler 10 Euro. Der Kartenvorverkauf beginnt am Montag, dem 5. November 2012, im Sekretariat der Schule.

Schulkonferenz beschließt Mobbing-Interventionskonzept

In ihrer Sitzung vom 1. Oktober 2012 setzte sich die Schulkonferenz mit dem von Frau Studiendirektorin i.K. Mechthild Herrmann vorgestellten Mobbing-Interventionskonzept auseinander.

Leider gibt es auch an unserer Schule vereinzelte Mobbing-Fälle. Das Kollegium hat deswegen einen Studientag zum Thema Mobbing durchgeführt, und das zur Bewältigung der Probleme entwickelte Konzept wurde in der letzten Lehrerkonferenz besprochen.

Es geht davon aus, dass Maßnahmen, die sich ausschließlich auf die Bestrafung der mobbenden Person richten, nicht zu einer positiven Verhaltensänderung der Täter führen. Manchmal sind die Opfer plötzlich einer noch subtileren Verfolgung ausgesetzt. Deswegen sollen zukünftig die Zuschauer, die Mitglieder einer betroffenen Klassengemeinschaft, in die Problemlösung einbezogen werden. Ein Gremium von Lehrkräften kann bei Mobbing angesprochen werden (nähere Auskunft erteilt Frau Herrmann).

Die Mitglieder der Schulkonferenz stimmten dem vorgestellten Konzept einstimmig zu. Ergänzt wurden die Pläne zum zukünftigen Vorgehen durch Vorschläge, Eltern und Schüler rechtsverbindlich unterschreiben zu lassen, dass Mobbing an unserer Schule nicht geduldet wird. H.S.

Schulnachrichten der St.-Anna-Schule Wuppertal, Ausgabe 262, Oktober 2012

Redaktion: Hermann Schaufler
Layout: Benedikt Stratmann
Internet: www.st-anna.de
E-Mail: nachrichten@st-anna.de
Postanschrift: St.-Anna-Schule, Dorotheenstraße 11-19, 42105 Wuppertal
Tel. 0202-42 96 50 Fax 0202-42 95 5-18